

Radverkehr: Mehr Lebensqualität – weniger Kosten

Dr. Annette Rauterberg-Wulff

Umweltbundesamt

Fachgebiet „Umwelt und Verkehr“

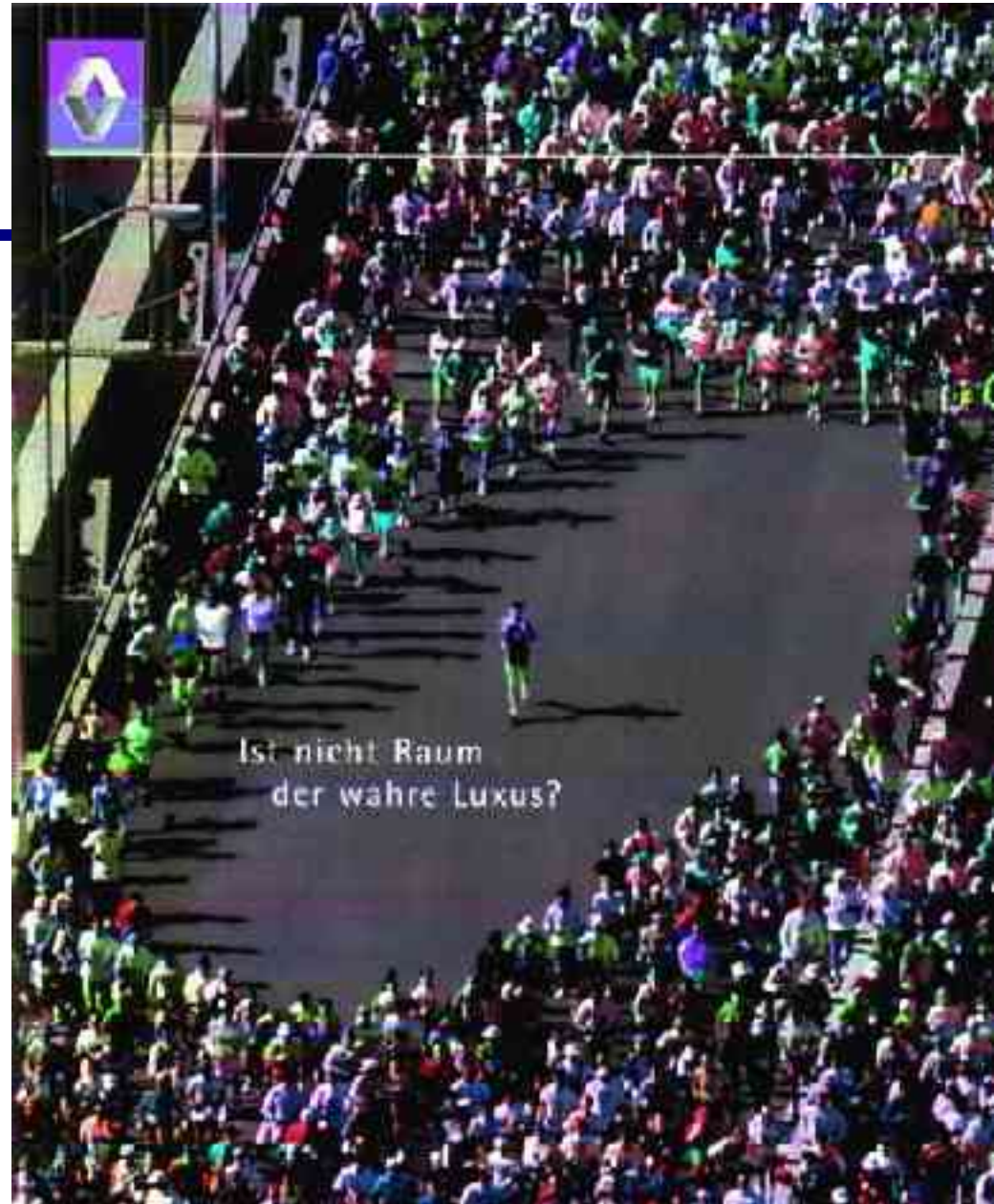
Lebensqualität ist....

- ... mal ohne Autos Natur und Kultur genießen



Lebensqualität ist....

- ... wenn draußen noch Raum für Sport und Spiel bleibt.



Lebensqualität ist....

- ... wenn Kinder ihre Ziele selbstständig zu Fuß und mit dem Rad erreichen können.



Lebensqualität ist....

- **... einkaufen ohne
Parkplatzsuche
und Schlepperei**



Lebensqualität ist....

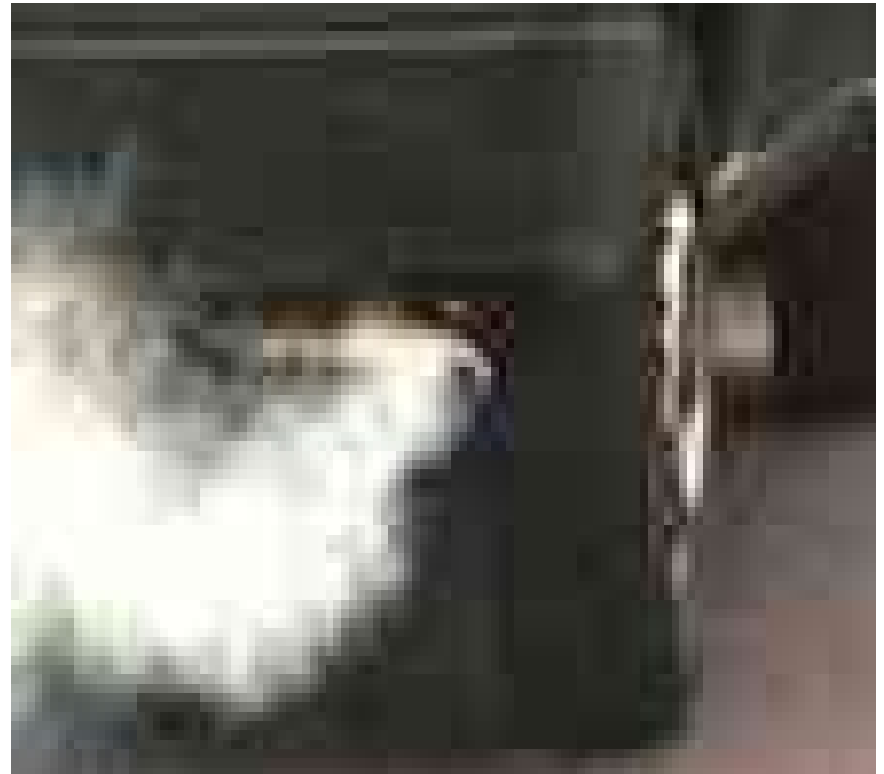
- ...keine Angst vor Verkehrsunfällen



Quelle: Benno Koch, ADFC Berlin

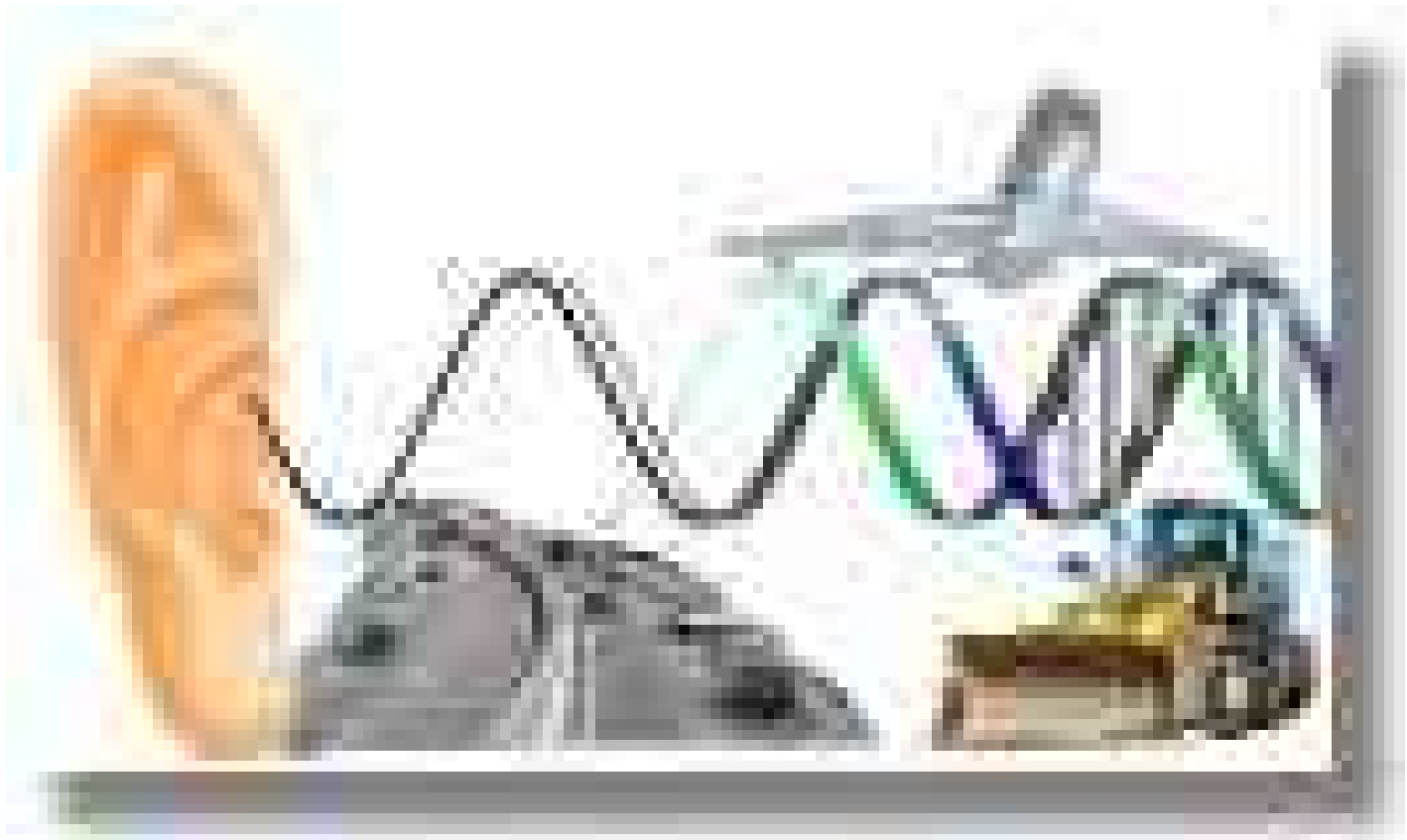
Lebensqualität ist....

- ... saubere Luft
in unseren
Städten



Lebensqualität ist....

- ... wenn der Verkehrslärm uns in Ruhe läßt.



- **Lebensstandard**

= objektiv messbare Einkommenssituation

- **Lebensqualität**

= **subjektiv erlebtes Wohlbefinden:**

- Wohnverhältnisse

- Arbeitsbedingungen

- Gesundheit

- Sozialbeziehungen

- Umweltqualität

Verkehr



- **ungestört spielen, spazieren gehen, Wandern, Sport treiben, die Natur genießen**

Welche Chancen bietet der Radverkehr ?

- **Radfahren** = ein Beitrag zum Klimaschutz
- **Radfahren** = Mobilität ohne Luftschadstoffe
- **Radfahren** = Mobilität ohne Lärm
- **Radfahren** = Mobilität mit geringem Flächenbedarf
- **Radfahren** = mehr Möglichkeiten für eine attraktive Stadtgestaltung

Aber auch

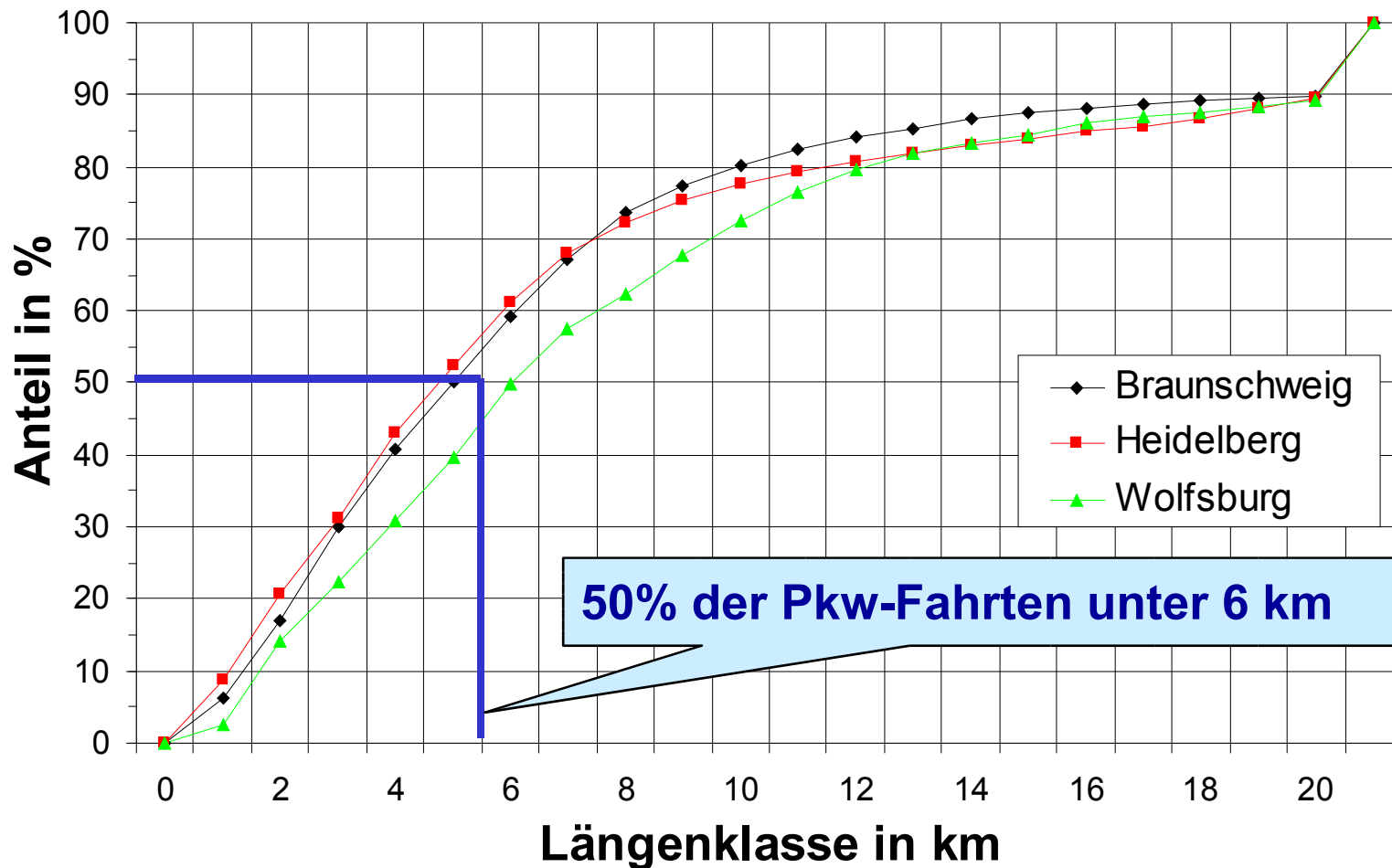
- **Radfahren** = selbständige Mobilität für Kinder und Jugendliche
- **Radfahren** = Gesundheitsvorsorge



FahrRad! - Für eine nachhaltige Entwicklung!

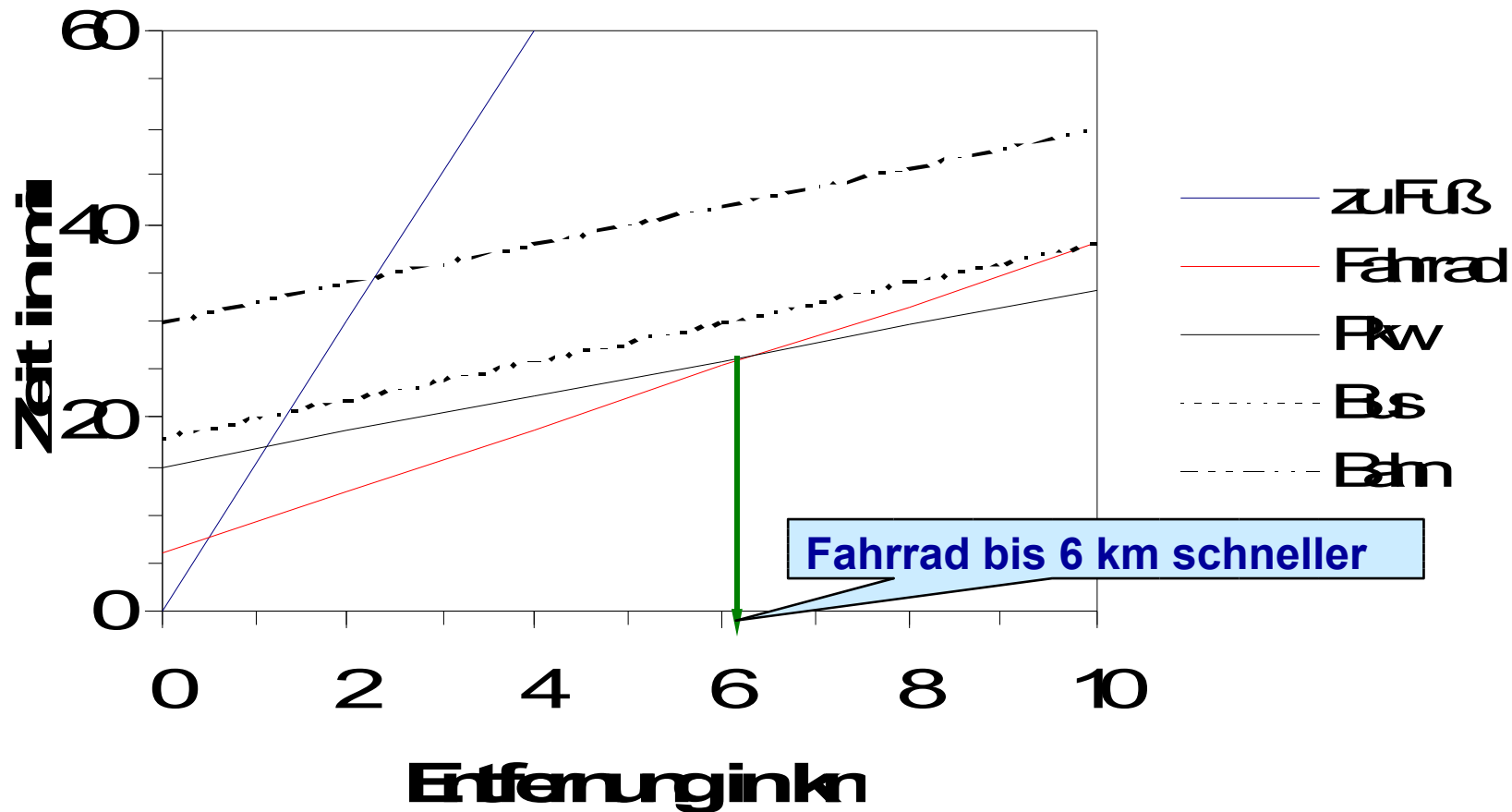
Welche Chance hat das Rad?

„Die Wege sind zu weit!“?



Chancen fürs Rad: „Ich hab’s eilig!“

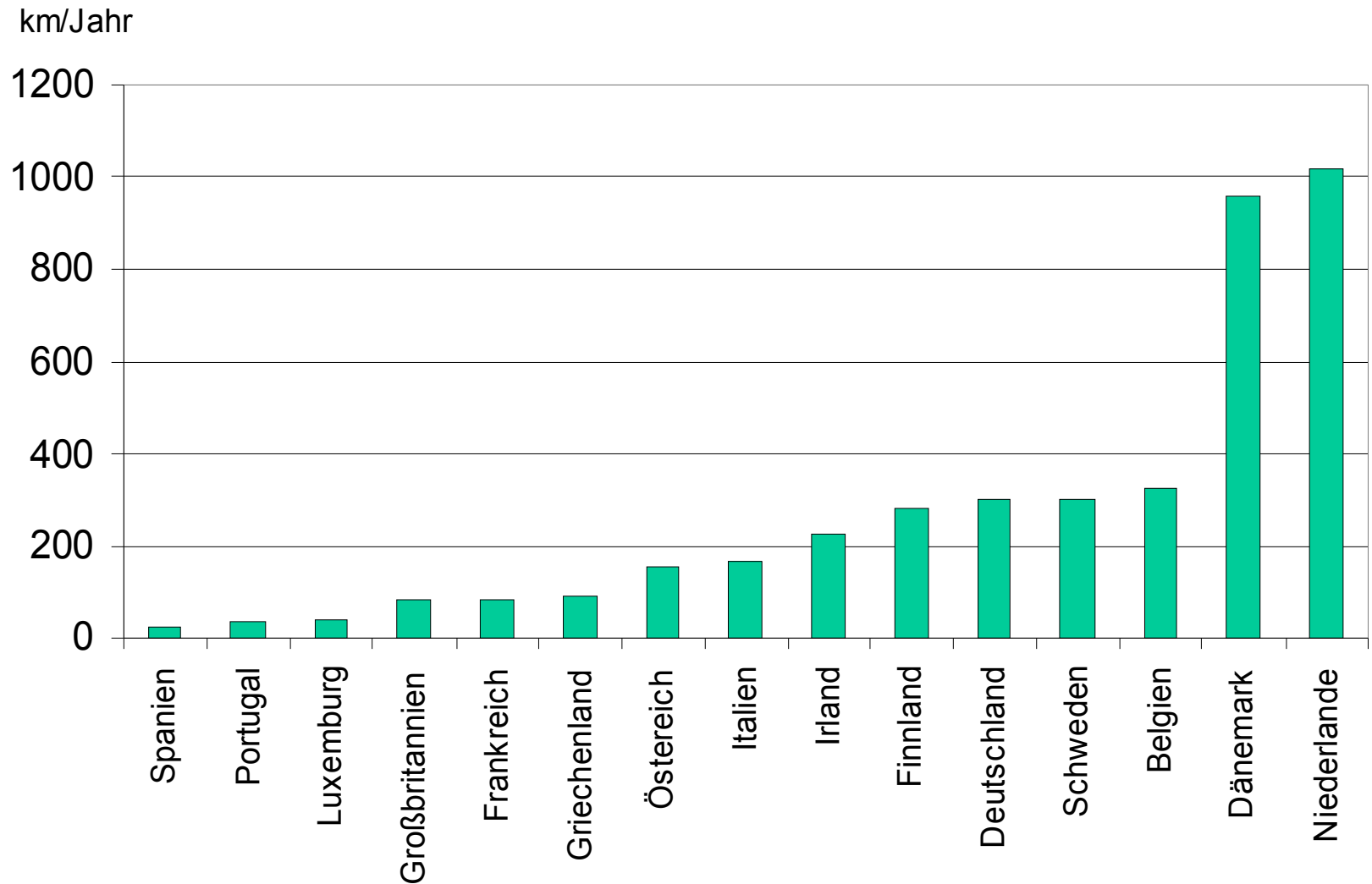
Reisezeit von Tür zu Tür in der Stadt



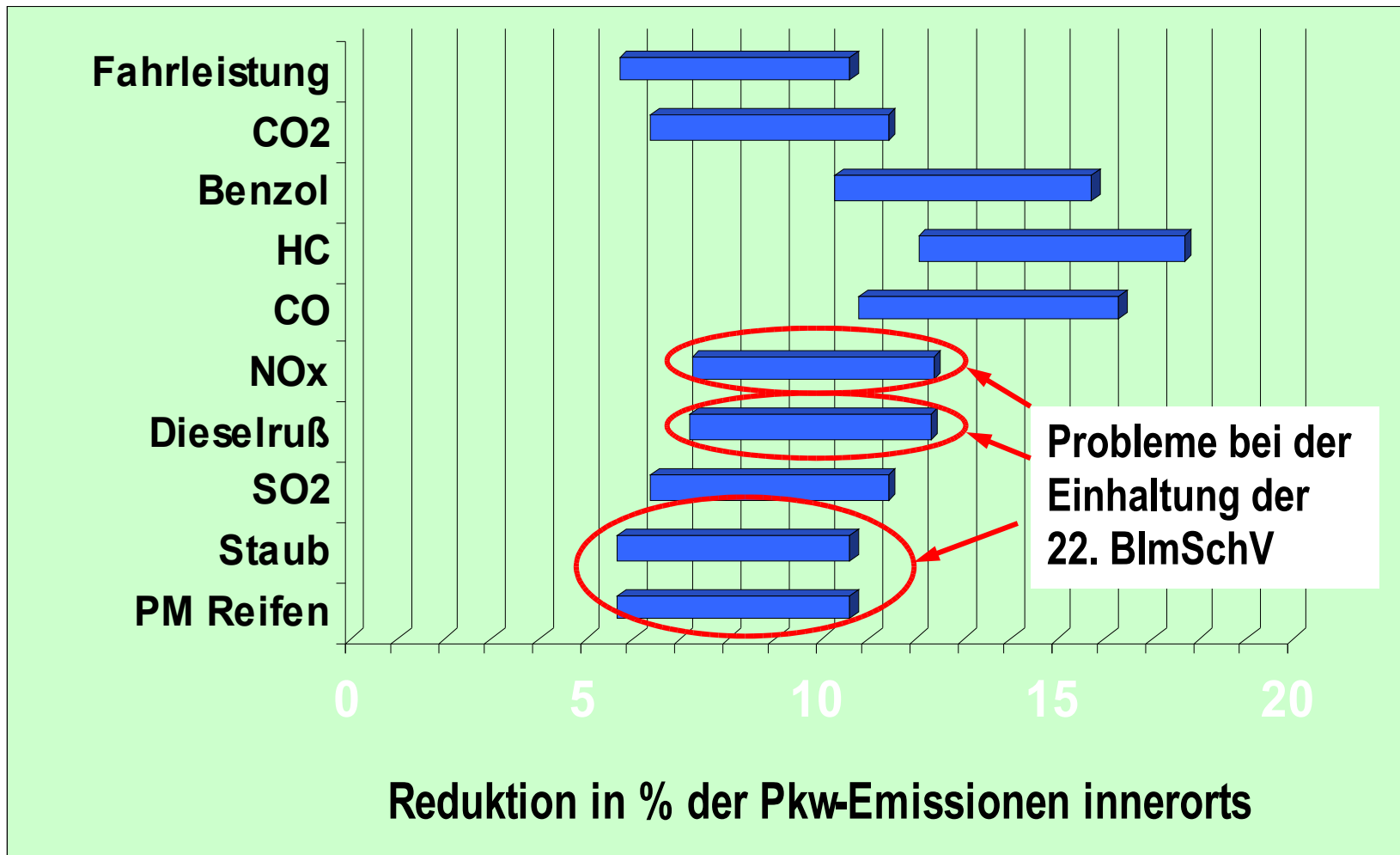
Gibt es Verlagerungspotentiale?

- ↪ **Erreichte Modal-split-Anteile in vorbildlichen Städten: bis zu 40%**
Durchschnitt in deutschen Städten: 15%
- ↪ **Veränderung des Modal-split durch Modellvorhaben: z.B. Troisdorf:**
Radverkehr: + 30%; MIV: - 10%
- ↪ **50 % aller Pkw-Fahrten sind kürzer als 6 km**

Fahrleistung mit dem Rad pro Einwohner



Fahrradförderung - ein Beitrag zur Luftreinhaltung -



Infrastruktur in Odense



Quelle: Thomas Krag: „Gute Praxis in Europa“. Auftaktveranstaltung zum Projekt „Umweltentlastung durch mehr Radverkehr“, 11./12.03.04 in Potsdam



**Fußgänger- und fahrrad-
freundliche Stadt heißt :**

Fahrräder sicher abstellen



Öffentlichkeitsarbeit fürs Rad



Kein Geld?

Finanzierungsprobleme der Kommunen

- **Fehlende Fördermöglichkeiten**
- **Zu hohe Eigenanteile; Eigenmittel können oft nicht aufgebracht werden**
- **Fehlende Betriebskostenfinanzierung**
- **Mangelndes Wissen über Fördermöglichkeiten**
- **Zersplitterte Zuständigkeiten**
- **Mangelnde Übersicht über die eigenen Ausgaben für den Verkehr, insb. Fuß- und Radverkehr**

Wer hat die Kosten?

- Private Verkehrsteilnehmer
- Öffentliche und private Verkehrsunternehmen
- Gemeinde, Land, Bund, EU
- Private Unternehmen

Wofür fallen Ausgaben an?

- Verkehrswege (Bau und Betrieb, Unterhalt)
- Fahrzeuge (Anschaffung, Betrieb)
- Stellplätze, Verkehrsflächen
- Steuererstattungen
- "Mittelbare Ausgaben", Folgekosten
- Informations- und Leitsysteme

SYSTEMKOSTENBEWERTUNG LCTP

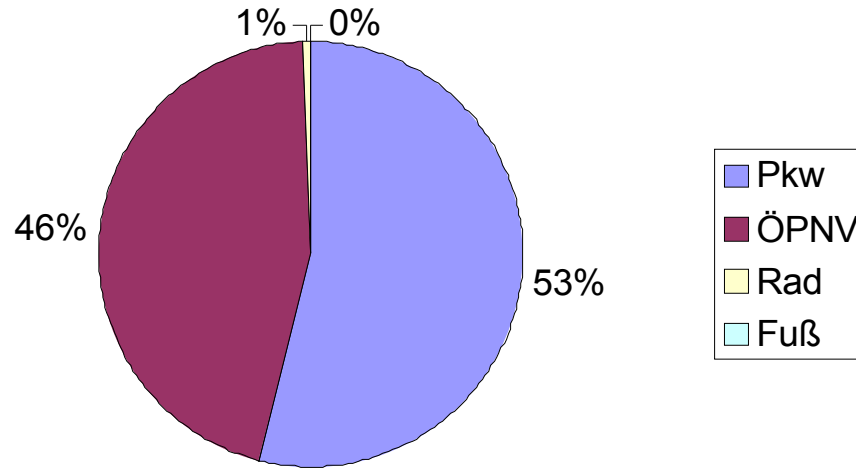
Was kostet jedes Verkehrsmittel?

- Pkw (MIV)
- Lkw
- Öffentlicher Verkehr
- Radverkehr
- Fußverkehr

Was sind die Auswirkungen?

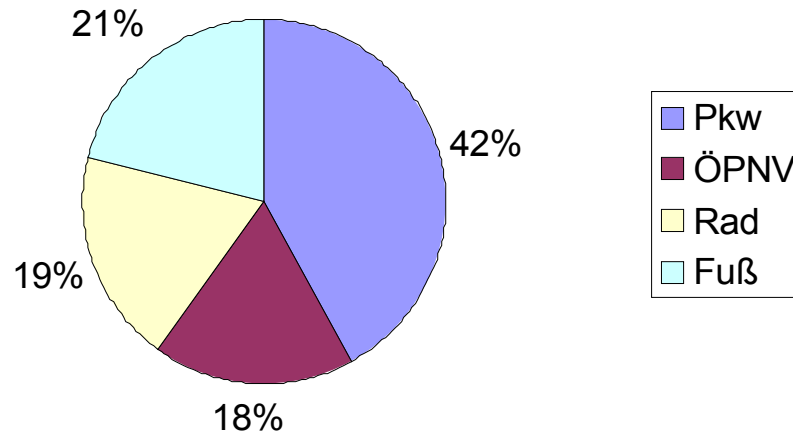
- Verkehrsbelastung
- Emissionen (z. B. CO₂)
- Immissionen (z. B. Lärm)
- Flächenbeanspruchung, Straßenfläche
- Sozialverträglichkeit

Personenverkehrsausgaben der Stadt und des Verkehrsbetriebes



Ergebnisse einer
LCTP-Untersuchung
für
Freiburg/Breisgau

Verkehrsmittelwahl



Ausgaben für den Radverkehr

- Ettlingen 6,60 €/ Einw*a
- Halle 0,19 €/ Einw*a
- Hilden 0,60 €/ Einw*a
- Leer 1,55 €/ Einw*a
- München 1,55 €/ Einw*a
- **Münster 8,50 €/ Einw*a**
- Berlin 1,00 €/ Einw*a
- **Ziel Step Verkehr Berlin: Verdopplung!**
- **Forderung ADFC: 25,00 €/ Einw*a**
- **Ausgaben Berlin BVG: 125 €/ Einw*a**

Kosten der Kommunen

Kostenprofil für die Ausgaben der Kommunen nach LCTP:

- Pkw: 2,13 Cent/Pkw-Km
- Fahrrad: 0,21 Cent/Rad-km

Mit dem Rad statt mit dem Pkw:



1,92 Cent pro km gespart!

Einsparpotenziale für Kommunen

➤ **Radverkehrsleistung in Deutschland:**

**ca. 300 km pro Person und Jahr
(in den Niederlanden ca. 1000 km)**

➤ **100 km mehr Rad statt Auto:**

157 Mio. € Einsparungen

➤ **Fahrradfahren wie in den Niederlanden:**

1,1 Mrd. € Einsparungen

Stellplätze als Ressourcen

- in Deutschland: ca. **10 Mio. Pkw-Stellplätze** auf privatem Betriebsgelände (einschl. Behörden) im innerstädtischen Bereich
- davon nur **1-2 % gebührenpflichtig**
- dies sind volkswirtschaftliche Ressourcen von
 - **50 Mrd. € (Stellplatzerstellungskosten)**
 - **3 Mrd. € /a durch Verzicht auf Gebühren**

Kostenbeispiele Infrastruktur

- **1 Pkw-Stellplatz:** ca. 5500 €
- **1 Fahrradabstellplatz:** ca. 100 €

- **1 km Schnellstraße:** mehrere Millionen €
- **1 km baulicher Radweg:** ca. 100.000 €
- **1 km Radfahrstreifen:** ca. 10.000 €

- **Attraktive Innenstädte mit wenig Kfz-Verkehr:**
 - In Basel konnte die Abwanderung der Einwohner mit einer fußgänger- und fahrradfreundlichen Verkehrspolitik und Reduzierung der Belastung durch den motorisierten Verkehr gestoppt und zwischen 1990 und 1995 circa 3000 neue Einwohner gewonnen werden.
- **Weniger Abwanderung ins Umland: Steuerzahler bleiben in der Stadt**
- **Gute Erreichbarkeit mit dem Rad stärkt den lokalen Einzelhandel**
- **Voraussetzung für Tourismus**

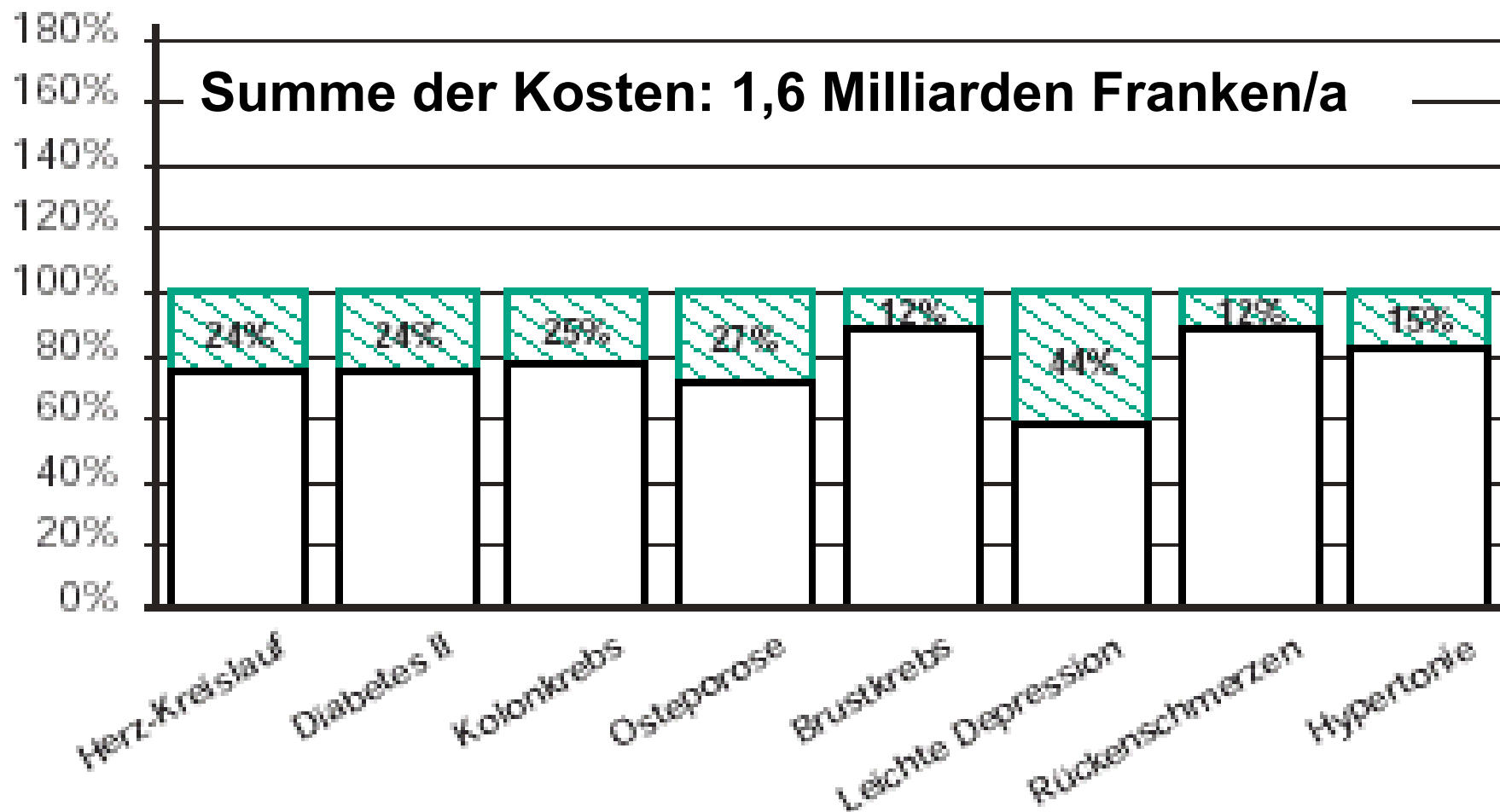
Kostenreduzierung im Gesundheitswesen

**30 min Radfahren pro Tag oder ca. 2100 km/a
reduziert das Risiko für:**

- **Fettleibigkeit um 50%**
- **Bluthochdruck um 30%**
- **Herz-Kreislaufkrankungen um 50%**
- **Diabetes Typ II um 50%**

Bewegungsmangel: Anteil an den Erkrankungen und Kosten in der Schweiz

Anzahl	60'452	94'604	785	111'166	456	157'858	547'159	422'596
Mio Fr.	113	332	41	70	13	313	404	293



Bewegungsmangel ist teuer

- **Ausgaben im Gesundheitswesen in Deutschland im Jahr 2002:**

234,2 Mrd. €

- **davon auf Bewegungsmangel zurückzuführen:**

11,5 Mrd. €

Radfahrer haben weniger Fehlzeiten

Radfahrer haben bis zu 50% weniger krankheitsbedingte Fehlzeiten

- **durchschnittliche Fehlzeiten pro Versichertem:
10,8 Tage**
- **Arbeitskosten im produzierendem Gewerbe:
ca. 28 €/Stunde**
- **5 Tage weniger krank = ca. 1100 €**

Einkommensleistungen bei Krankheit

- Einkommensleistungen wie Lohnfortzahlungen, Krankengelder etc.:

im Jahr 2001: 67,5 Mrd. €

- davon Lohnfortzahlungen der Arbeitgeber:

26,8 Mrd. €

„ leicht und unbeschwerlich, als würde ich fliegen“ (C. Steinert)

Mit eigener Kraft per Rad unterwegs – ein großer Gewinn an Lebensqualität für mobilitätseingeschränkte Menschen



Gibt es Fortschritte?



ADFC-Fahrradklimatest 2005

Wie wohl fühlen Sie sich als Radfahrer in Ihrer Stadt und Gemeinde? Wo gibt es die größten Probleme? Vergeben Sie in 22 Kategorien gute oder schlechte Noten für das Fahrrad-Engagement Ihrer Kommune – und tragen Sie damit zur Verbesserung der Situation vor Ort bei. Denn mit dem erhobenen Datenbestand ist der Fahrradklimatest von ADFC, BUND und Umweltbundesamt nicht nur die größte Umfrage dieser Art – sondern auch ein wichtiger Bestandteil des Nationalen Radverkehrsplans (NRVP) der Bundesregierung. Und eine wichtige Argumentationshilfe für die verkehrspolitische Arbeit vor Ort.

online ausfüllen unter: www.adfc.de

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Kontakt:

annette.rauterberg-wulff@uba.de

Nachhaltig mobil - mit Spaß!

